

Am Dienstag werde ich dem Deutschen Bauernverband zu seinem 60. Jahrestag gratulieren. Dies tue ich sehr gerne, weil ich damit auch die Arbeit der Landwirte in unserem Lande würdigen kann.

Die Zahl der Landwirte ist in den letzten Jahren und Jahrzehnten zurückgegangen, die Bedeutung der Landwirtschaft hat nicht abgenommen. Zurückgegangen ist die Zahl der Landwirte deshalb, weil die Technisierung natürlich auch in diesem Bereich Einzug gehalten hat. Vor 100 Jahren hat ein Bauer etwa vier Menschen ernährt. Heute schafft ein Bauer das für 140 Menschen in unserem Lande.

Dennoch halte ich es für wichtig, dass wir eine tragfähige Landwirtschaft und damit eine gute Basis für unsere Lebensmittel haben. Gleichzeitig hängt die nahrungsverarbeitende Industrie daran und damit auch ein wesentlicher Baustein der Entwicklung ländlicher Räume.

Die Landwirtschaft hat sich auch zu einem wichtigen touristischen Faktor entwickelt: Und gerade aus den Ballungsgebieten können viele Familien – zum Beispiel bei den Ferien auf dem Bauernhof – etwas von der Schönheit der Natur, von der Arbeit der Landwirte und von der Kulturlandschaft in unserem Lande erfahren.

Und ein völlig neues Aufgabengebiet ist hinzugetreten: die Förderung der erneuerbaren Energien in Form von Biomasse. Hier haben wir noch ein gewaltiges Potential, und ich glaube, die Landwirtschaft wird hier ein vollkommen neues Standbein bekommen.

Dies wird auch in der europäischen Landwirtschaftspolitik seinen Niederschlag finden. Wir haben uns als Bundesregierung immer dafür eingesetzt, dass alle Formen der Landwirtschaft in Deutschland eine Existenzberechtigung und eine Zukunftssicherheit haben.

Das werden wir auch bei dem sogenannten „Gesundheitscheck“ in der Landwirtschaft auf europäischer Ebene durchsetzen. Große und kleine Landwirte, Haupterwerbstriebe und Nebenerwerbsbetriebe, brauchen Visionen und Möglichkeiten für ihre zukünftige Entwicklung.

Ein großes Thema in der Landwirtschaft ist die überbordende Bürokratie. Hier haben wir sowohl auf nationaler, aber vor allen Dingen auf europäischer Ebene immer darauf gedrungen, dass Bürokratieabbau stattfindet. Gerade in der Landwirtschaft werden die Bauern in besonderer Weise merken, dass hier Anstrengungen in den letzten Jahren durchgesetzt wurden.

Die Bundesregierung setzt sich ein dafür, dass wir eine tragfähige Landwirtschaft haben – mit Aussichten für die Zukunft, die gut sind. Die Bundesregierung setzt sich dafür ein, dass die ländlichen Räume nicht in Vergessenheit geraten, denn immerhin leben fünfzig Prozent der Menschen in Deutschland in ländlichen Räumen.

Und deshalb freue ich mich auf meine Begegnung mit dem Deutschen Bauernverband am Dienstag und werde unsere gemeinsamen herzlichen Wünsche dort überbringen.